



Pressemitteilung

Bürger für Boden, Lindenstr. 24, 61209 Echzell, Tel: 0170 384 6928

Datum: 09.07.2018

Landrat bei Rewe-Gegnern: Den Wert des Bodens bei Planungsvorhaben stärker berücksichtigen

Am vergangenen Sonntag war Landrat Jan Weckler Gast bei der Bürgerinitiative "Bürger für Boden". Sie wendet sich gegen das in Berstadt geplante Rewe-Logistikzentrum. Das Treffen fand auf dem Echzeller Römerhof statt, der direkt gegenüber dem 30 ha große Planungsareal liegt. Fast siebzig Bürgerinnen und Bürger waren bei hochsommerlichem Wetter gekommen, um mit dem Landrat das geplante Projekt, den steigenden Flächenverbrauch in der Wetterau sowie den Schutz landwirtschaftlicher Böden zu diskutieren.

Weckler führte zunächst aus, in welchem Dilemma die Politik in Sachen Regionalentwicklung steckt. Da ist zum einen das veränderte Kaufverhalten, das den steigenden Bedarf an hochmodernen Verteilzentren bedingt. Er befürwortete deren Errichtung im Ballungsraum dort, "wo die Mehrzahl der Menschen wohnt" und entlang von "Pulsadern", wie es zum Beispiel die Autobahnen seien. Zudem verwies er auf den zunehmenden Siedlungs- und Gewerbedruck, der die Wetterau deshalb besonders trifft, weil sie im Umfeld Frankfurts am wenigsten zugebaut sei. Andererseits bedeutet das aber eben auch, dass hier Konkurrenz entsteht, insbesondere zur Landwirtschaft, die die Identität der Wetterau bis heute prägt.

Auch für ihn sei es ein Problem, dass landwirtschaftlicher Boden, selbst der mit besten Bodenwerten, gesetzgeberisch keinen Schutz genießt. Hier würde er sich Änderungen wünschen. Gerade bei Großprojekten sollten von der Landes- oder Regionalplanung Rahmen vorgegeben werden, in denen auch der Bodenschutz Berücksichtigung findet. Weckler sprach sich auch dafür aus, Gewerbegebiete interkommunal zu planen und im Einzelfall festzulegen, wo Logistik konzentriert werden sollte.

Nach Ansicht des Landrats kommt die Wetterau um weiteren Flächenverbrauch nicht herum. Dennoch soll ihr landwirtschaftlich geprägtes Bild erhalten bleiben. "Ich habe kein Interesse am Zubetonieren der Wetterau". In den laufenden Genehmigungsverfahren des Projekts habe der Wetteraukreis kein Mitbestimmungsrecht. Allerdings nimmt er als untere Aufsichtsbehörde über seine Fachstellen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen Stellung.

Aus den Reihen der Versammelten wurde kritisch angemerkt, dass es bei Planungen dieser Größenordnung, die eine ganze Region wesentlich verändern, doch nicht richtig sein kann, dass eine Kommune – in diesem Falle Wölfersheim – solche Entscheidungen einfach im Alleingang trifft. Außerdem wurde kritisiert, dass die Obere Verwaltungsbehörde, das Regierungspräsidium, das Vorhaben genehmigt habe, obwohl die meisten Stellungnahmen der Fachbehörden ablehnend waren. Hier wurde die Frage aufgeworfen, warum dem Urteil der Fachbehörden nicht vertraut und gefolgt wird, warum letztlich Politik entscheide und der Fachverstand doch keine Rolle spiele.

Für die Bürgerinitiative machte der Besuch des Landrats einmal mehr das Konfliktfeld deutlich, in dem das Rewe-Vorhaben in Berstadt steht. Bodenschutz spielte auch bei dieser Planungsentscheidung keine Rolle, weil er in keinem Gesetz verankert ist. Das muss sich dringend ändern! Noch immer herrscht Empörung darüber, wie schnell und letztlich unüberlegt Entscheidungen über die Ansiedlung eines riesigen Logistikzentrums auf besten Böden fallen. Man muss es sich vorstellen: Das Stada-Hochregallager in Nieder-Mockstadt passt 29 Mal in die geplante Rewe-Halle hinein. Das sind die Dimensionen, um die es hier, mitten auf einem bisherigen Vorranggebiet für Landwirtschaft, geht!

Die Veranstaltungsreihe auf dem Römerhof wird fortgesetzt. Dabei sollen zum einen Verantwortungsträger eingeladen werden – hier hält die BI eine Diskussion mit der Regierungspräsidentin, die das Vorhaben genehmigt hat, für notwendig und wichtig. Zum anderen sind auch informative oder kulturelle Nachmittage geplant.

Der nächste Termin ist am 22. Juli um 15 Uhr. Da gibt Landwirt i. R. Rudolf Kring sein Wissen zum Thema Boden weiter. Bekannt wurde er Anfang der 80er Jahre durch den Bau der ersten hessischen Biogasanlage. Der Hobby-Imker hat mehrere Bücher geschrieben und hält Vorträge über gesunde Ernährung und Umweltschutz. „Fruchtbarer Boden ist eine Wunderwelt“ – Herr Kring wird uns Einblicke in diese Wunderwelt geben und noch einiges Wissenswerte zum Thema „Boden“ sagen.

